

Konzern-Zwischenbericht  
**Erstes Halbjahr 2007**



## KBA-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.06. in Mio. €

	2006	2007
Auftragseingang	719,3	726,3
Umsatzerlöse	726,5	794,9
Auftragsbestand zum 30.06.	1.033,7	880,1
Exportquote in %	83,5	87,9
Betriebsergebnis	18,8	27,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	18,7	25,6
Konzernergebnis	12,5	19,1
Bilanzsumme zum 30.06.; Vj: 31.12.	1.394,2	1.420,9
Eigenkapital zum 30.06.; Vj: 31.12.	476,3	485,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	25,3	22,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	20,5	19,9
Mitarbeiter zum 30.06.	7.936	8.241*
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	52,9	23,1
Ergebnis je Aktie in €	0,77	1,17

\* Anstieg um 290 Mitarbeiter aufgrund der zum Vorjahreszeitpunkt noch nicht konsolidierten Tochtergesellschaft KBA-MetalPrint GmbH

**Brief an die Aktionäre 4**

**Die Koenig & Bauer-Aktie 6**

**Lagebericht**

Markt- und Branchenentwicklung 7

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 9

Forschung und Entwicklung 12

Mitarbeiter 13

Risikobericht 14

Prognosebericht 14

**Zwischenabschluss des KBA-Konzerns**

Bilanz 16

Gewinn- und Verlustrechnung 17

Entwicklung des Eigenkapitals 18

Kapitalflussrechnung 20

Erläuterungen 21

**Finanztermine 25**

Titelfoto: Weitere Anlagen der innovativen Kompaktrotation KBA Cortina wurden im Berichtszeitraum an Le Figaro in Paris und an die Nordsee-Zeitung in Bremerhaven verkauft



Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

die Zahlen der Koenig & Bauer-Gruppe für das erste Halbjahr 2007 mit fast 10 % Umsatzzuwachs und einem gegenüber der Vorjahresperiode nur leicht gestiegenen Auftragseingang zeigen Parallelen zur aktuellen VDMA-Statistik. Diese weist für das Segment Druckereimaschinen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres gegenüber der Vorjahresperiode ein Umsatzplus, aber gleichzeitig einen deutlichen Rückgang der Bestellungen aus dem Inland und aus Übersee aus. Bei KBA stand im Berichtszeitraum den mehr oder weniger deutlichen Auftragszuwächsen bei serienorientierten Bogenoffset- und Sondermaschinen ein schwächeres Geschäft bei Anlagen für die Zeitungs- und Tiefdruckindustrie gegenüber. Wir haben in diesen beiden, für unser Haus traditionell sehr bedeutenden Segmenten keine Marktanteile verloren. Es wurden einfach deutlich weniger Großanlagen bestellt als vor zwei oder drei Jahren.

Diese zyklischen Nachfrageschwankungen sind gerade für den Anlagenbau in unserer Branche nicht ungewöhnlich, aber angesichts der aktuell ausschließlich positiven öffentlichen Darstellung des Maschinenbaus erklärungsbedürftig. Die anhaltenden Veränderungen am Medienmarkt, der verschärfte Wettbewerb zwischen klassischen Printmedien wie der Zeitung und dem noch recht jungen Internet um die begrenzten Investi-

tionsbudgets der Verlage und die weitgehend vollzogene Umstellung der Produktionsanlagen auf den Vierfarbendruck liefern gleich mehrere Erklärungen dafür, dass Rotationsmaschinen in den entwickelten Ländern Westeuropas und Nordamerikas seit nunmehr über einem Jahr weniger boomen als LKWs, Schiffsmotoren oder Windkraftanlagen.

Auf diese Entwicklung werden wir in den nächsten Monaten unsere nicht voll ausgelasteten Produktionskapazitäten an den westdeutschen Rollenstandorten ausrichten. Im etwas dynamischeren Bogenoffsetmarkt wird unser Fokus weiterhin auf der Senkung der Herstellkosten und Verbesserung der Ertragskraft liegen. Für beide Volumenmärkte bietet unsere hochmoderne Produktpalette eine gute Basis. Stabilisierend wirkt zudem unsere überdurchschnittliche Präsenz in profitablen Nischenmärkten wie dem Banknotendruck, Blechdruck, der industriellen Kennzeichnungs- oder der in Zeiten aktiver Klimapolitik an Attraktivität gewinnenden Abluftreinigungstechnik.

Auf der Basis des in der ersten Jahreshälfte erzielten Umsatzwachstums, des im zweiten Halbjahr zur Lieferung anstehenden Auftragsbestands und der erwarteten Bestellungen gehe ich weiter davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2007 wie 2006 wieder einen Konzernumsatz von rund 1,7 Mrd. € erreichen werden. Im Segment Rollen- und Sondermaschinen entfallen neu akquirierte Aufträge bereits auf die Folgejahre 2008 oder 2009. Auch das Vorsteuerergebnis (EBT) wird aus heutiger Sicht am Ende des laufenden Geschäftsjahres ähnlich ausfallen wie 2006.



Albrecht Bolza-Schünemann

Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

## Die Koenig & Bauer-Aktie

Mit 27,69 € notierte die Koenig & Bauer-Aktie Ende Juni um 6,6 % unter dem Jahresschlusskurs 2006 (29,64 €). Sie lag damit hinter der Entwicklung der Vergleichsindizes SDAX und DAX zurück, die sich im Berichtszeitraum um 16,4 % bzw. 21,4 % verbessert haben.

Der verhaltene Ausblick für das zweite Halbjahr aufgrund der Auslastungsschwankungen im Bereich Rollendruckmaschinen dämpfte die Kursentwicklung des KBA-Papiers. In einem von Turbulenzen an den internationalen Aktienmärkten geprägten Umfeld hielt der volatile Kursverlauf der KBA-Aktie im Juli an.

### Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



## Lagebericht

### **Markt- und Branchenentwicklung**

Bei einer anhaltend robusten Welt- und Inlandskonjunktur verlief die Nachfrageentwicklung bei Druckmaschinen nach Regionen und Marktsegmenten sehr differenziert. In der von den neuen Medien, dem veränderten Informationsverhalten junger Menschen und demografischen Entwicklungen direkt betroffenen Zeitungsindustrie belasten wachsende Online-Aktivitäten, Verlagsübernahmen und veränderte Geschäftsmodelle mit der Fremdvergabe von Druckaufträgen das Investitionsklima im Bereich Print. Dies gilt insbesondere für hoch entwickelte Märkte wie den USA. Gleichzeitig besteht in den neuen Wachstumszentren wie China oder Indien im Druckbereich ein großer Nachholbedarf, der aber in Teilbereichen durch Importzölle zunehmend zugunsten heimischer Anbieter gelenkt wird. Als einer der beiden weltweit führenden Anbieter von Illustrationstiefdruckmaschinen war KBA in der Berichtsperiode vom Nachfrageeinbruch in diesem industriell geprägten Marktsegment betroffen. Im immer noch recht dynamischen Geschäft mit Bogen- und Akzidenz-Rollenoffsetmaschinen belastet der anhaltend starke Euro die Chancengleichheit deutscher Anbieter gegenüber japanischen und US-amerikanischen Wettbewerbern. In diesem durchwachsenen Szenario für große Volumenmärkte kommt der starken Stellung von KBA in Marktnischen wie dem Banknoten- oder Blechdruck eine besondere Bedeutung zu.

Der **Auftragseingang** der KBA-Gruppe legte im ersten Halbjahr 2007 gegenüber der Vorjahresperiode (2006: 719,3 Mio. €) nur leicht um 1,0 % auf 726,3 Mio. € zu. Im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen wurde die verhaltene Investitionstätigkeit bei Rollenmaschinen für den Akzidenz-, Zeitungs- und Illustrationstiefdruck durch die lebhaftere Nachfrage bei Sondermaschinen und im After-Sales-Service weitgehend ausgeglichen. Mit 350,6 Mio. € erreichten die Bestellungen annähernd das Vorjahresniveau (2006: 354,6 Mio. €). Im Geschäftsbereich Bogenoffsetmaschinen übertraf der Auftrags- eingang mit 375,7 Mio. € das erste Halbjahr 2006 (364,7 Mio. €)

um 3,0 %, wobei neben dem stabilen Auftragseingang im Mittelformat unsere im Kleinformat tätige tschechische Tochtergesellschaft KBA-Grafitec ebenso zulegen konnte wie der Maschinenabsatz im Groß- und Supergroßformat.

Die in beiden Geschäftsbereichen überproportional zum Auftrags-  
eingang gestiegenen Umsätze führten zum Ende des zweiten Quartals  
im Konzern zur Verringerung des **Auftragsbestands** auf 880,1 Mio. €  
(2006: 1.033,7 Mio. €). Dabei war der Rückgang gegenüber 2006  
bei den Bogenoffsetmaschinen mit 10,7 % auf 306,7 Mio. € weniger  
ausgeprägt als bei den Rollen- und Sondermaschinen mit 16,9 % auf  
573,4 Mio. €. Mit einer Auftragsreichweite von über vier Monaten  
im Bogenbereich ist eine gute Auslastung der Werke in Radebeul und  
Dobruška/Tschechien bis ins vierte Quartal 2007 gesichert. Bei  
Rollenmaschinen reicht der aktuelle Auftragsbestand im weiteren  
Jahresverlauf dagegen nicht für eine kontinuierliche Vollbeschäftigung  
der Kapazitäten an den Standorten Würzburg, Trennfeld und  
Frankenthal/Pfalz. Der Unterauslastung der Rollenstandorte in den  
betroffenen Bereichen wurde mit der Reduzierung der Fremdvergabe,  
dem Abbau von Leiharbeitskräften und der internen Verlagerung von  
Fertigungsaufträgen begegnet.

#### Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2006

2007

719,3

726,3

#### Umsatzentwicklung des Konzerns

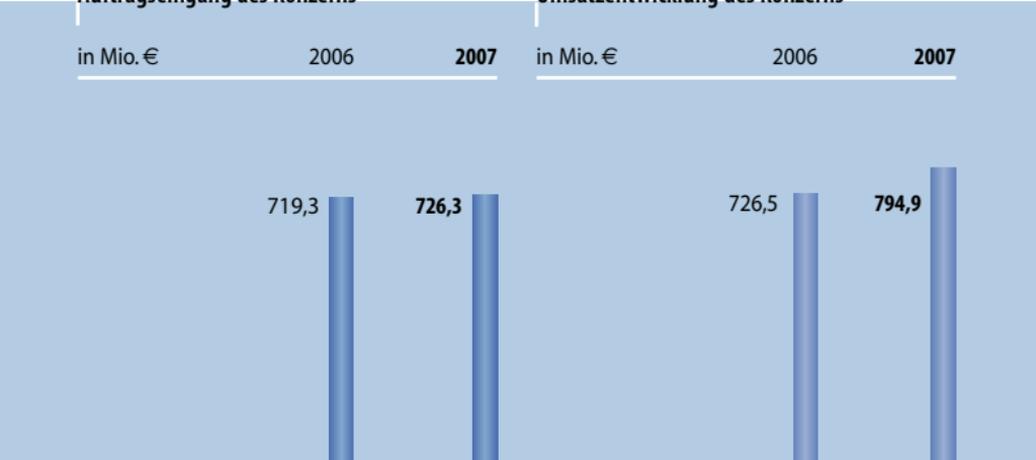
in Mio. €

2006

2007

726,5

794,9



## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der beinahe zweistellige Umsatzanstieg in den ersten sechs Monaten 2007 trug zu dem deutlich positiven **Ergebnis** vor Steuern von 25,6 Mio. € (2006: 18,7 Mio. €) bei. Im Vergleich zur Vorjahresperiode (2006: 726,5 Mio. €) wuchs der **Konzernumsatz** um 9,4 % auf 794,9 Mio. €. Der Segmentumsatz bei Rollen- und Sondermaschinen übertraf durch die deutlich höheren Auslieferungen an Tief- und Wertpapierdrucker mit 420,5 Mio. € den Vorjahreswert von 393,5 Mio. € um 6,9 %. Im Geschäftsbereich Bogenoffsetmaschinen stieg der Umsatz um 12,4 % auf 374,4 Mio. € (2006: 333,0 Mio. €), wobei die Erlöse der in der ersten Jahreshälfte 2006 noch nicht konsolidierten KBA-MetalPrint GmbH in der aktuellen Periode enthalten sind.

Lieferbedingt lag der Inlandsumsatz im ersten Halbjahr 2007 mit 95,8 Mio. € (2006: 120,1 Mio. €) deutlich unter dem Vorjahr. Dadurch erhöhte sich die Exportquote auf 87,9 % (2006: 83,5 %). Einmal mehr entfiel der größte Anteil am Konzernumsatz mit 53,8 % (2006: 47,9 %) auf das übrige Europa. Im europäischen Ausland konnte in der Berichtsperiode der Umsatz um 22,9 % auf 427,4 Mio. € (2006: 347,9 Mio. €) gesteigert werden. Die Nr. 2 in der regionalen Umsatzstatistik war mit 124,1 Mio. € bzw. 15,6 % das Vertriebsgebiet Asien/Pazifik (2006: 162,2 Mio. €; 22,3 %).

### Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €                      2006                      2007

1.033,7                      880,1

### Konzernergebnis

in Mio. €                      2006                      2007

12,5                      19,1





## Vermögenslage

Zum 30.06. erhöhte sich die **Bilanzsumme** der KBA-Gruppe in erster Linie durch den Anstieg der Vorräte auf 1.420,9 Mio. € (31.12.2006: 1.394,2 Mio. €). Die **Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** lagen im Berichtszeitraum bei 22,7 Mio. € (2006: 25,3 Mio. €) und wurden hauptsächlich zur Anschaffung moderner Bearbeitungszentren für die Produktionsstandorte in Deutschland, Österreich und Tschechien eingesetzt. Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 19,9 Mio. € (2006: 20,5 Mio. €) gegenüber.

## Forschung und Entwicklung

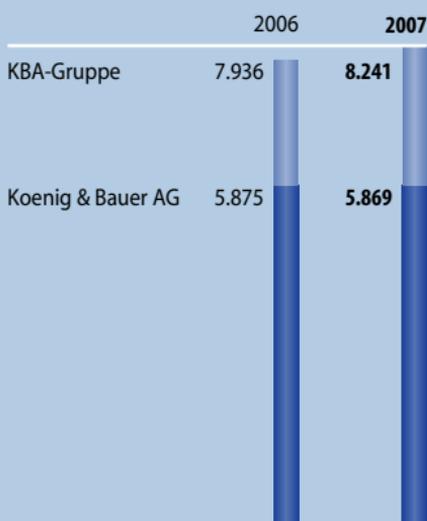
In gut neun Monaten findet in Düsseldorf die drupa 2008 als weltgrößte Fachmesse für die Printmedien-Industrie statt. Entsprechend prägten Produkt- und Verfahrensinnovationen für dieses Branchenschaukenster die F&E-Tätigkeit bei KBA im Berichtszeitraum.

Schon im September 2007 wird im KBA-Werk Radebeul die in den vergangenen beiden Jahren bei ersten Anwendern erprobte Plattenzylinder-Direktantriebstechnik DriveTronic SPC für die leistungsstarke Bogenoffsetmaschine Rapida 105 vorgestellt. Die Plattenzylinder-

### Lieferung nach Regionen



### Personalstand per 30.06.



Direktantriebe ermöglichen durch den parallelen Plattenwechsel an allen Drucktürmen bei Kleinauflagen eine weitere deutliche Reduzierung der Jobwechsel-Zeiten. Die ziehmarkenfreie SIS-Anlage als Alleinstellungsmerkmal der Rapida 105 wurde im dritten Quartal mit dem begehrten PIA/GATF InterTech Technology Award der Printing Industries of America/Graphic Arts Technical Foundation ausgezeichnet.

Im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen wurde die Praxisoptimierung der kompakten Nassoffsetrotation Commander CT in enger Zusammenarbeit mit der Würzburger Mediengruppe Main-Post abgeschlossen und die Verkaufsfreigabe für doppelt- und dreifachbreite Anlagen dieses hoch automatisierten Maschinentyps erteilt. Im Rahmen einer Open House-Veranstaltung soll die konventionell druckende Commander CT Ende September internationalen Zeitungsfachleuten vorgestellt werden. Eine weitere wichtige Innovation war die Übertragung der im Zeitungsdruck bewährten RollerTronic-Walzenschlösser auf doppeltbreite Akzidenzanlagen.

## **Mitarbeiter**

Zum 30. Juni 2007 waren 8.241 Mitarbeiter bei der KBA-Gruppe tätig (2006: 7.936). Ohne die vor zwölf Monaten noch nicht konsolidierte Tochtergesellschaft KBA-MetalPrint GmbH ist die Zahl der Beschäftigten um 15 Personen angestiegen. Dabei stand den Neueinstellungen bei KBA-Grafitec in Tschechien, KBA-Mödling in Österreich und KBA-Metronic in Veitshöchheim ein Personalarückgang durch die Ende Juni erfolgte Schließung des US-Produktionswerks in York gegenüber.

## **Risikobericht**

Bestandsgefährdende Risiken sind für die KBA-Gruppe derzeit nicht zu erkennen. Die Beschreibung des installierten Systems der Risikofassung und -überwachung sowie eine detaillierte Darstellung der Risikosituation finden Sie im Konzernbericht 2006 auf den Seiten 42 - 45. Die dort getroffenen Aussagen zu den Unternehmensrisiken gelten im Wesentlichen unverändert.

## **Prognosebericht**

Der vielfach veröffentlichte Auftragsboom für den deutschen Maschinenbau mit einem Plus von 19 % beim Auftragseingang im ersten Halbjahr 2007 gegenüber 2006 lässt sich nicht 1:1 auf den Fachzweig Druck- und Papiertechnik übertragen. Bei den Druckereimaschinen stand nach den aktuellsten Zahlen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) einem realen Umsatzzanstieg von etwa 2 % in den ersten sechs Monaten 2007 ein Rückgang beim Auftragseingang von 13 % im Vergleich zur Vorjahresperiode gegenüber. Rückläufige Bestellungen waren insbesondere im Inland und außereuropäischen Ausland zu verzeichnen. In Deutschland wirkten vor allem steigende Papierpreise und schwierige Tarifverhandlungen als Investitionsbremse, im Ausland wirkten sich neben der regional unterschiedlichen Investitionszurückhaltung der Verlags- und Zeitungsindustrie vor allem der im Wert erneut gestiegene Euro, Konzentrationstendenzen in der Branche, gestiegene Verbrauchsmittelpreise und politische Vorgaben wie Importzölle Nachfrage mindernd aus. Trotz des guten Auftragsvorlaufs aus 2006 und der im Anlagenbau üblichen längeren Lieferzeiten ist die durchschnittliche Auftragsreichweite bei den Betrieben auf 4,7 Monate gesunken. Entsprechend erwartet der VDMA für das Gesamtjahr 2007 bei Druckereimaschinen nur ein moderates Umsatzwachstum von etwa 4 %.

Auch die KBA-Zahlen für das erste Halbjahr spiegeln diese Branchenentwicklung wider. Bei einem nochmals kräftig gestiegenen Konzernumsatz sind hauptsächlich die deutlich schwächere Investitionsnachfrage der Zeitungs- und Tiefdruckindustrie und die recht überschaubare Zahl von Großaufträgen dafür verantwortlich, dass der bereits in der Vorjahresperiode verhaltene Auftragseingang im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen trotz einiger spektakulärer Verkaufserfolge nicht ganz erreicht wurde. Der geplante Umsatz bei Rollendruckmaschinen für das Gesamtjahr 2007 ist mit Aufträgen unterlegt. Auch für 2008 liegen bereits eine ganze Reihe von Bestellungen vor.

Dennoch führt die aktuelle Auftragslage angesichts der im Anlagenbau üblichen Durchlaufzeiten im zweiten Halbjahr 2007 zu Auslastungsschwankungen in den Werken Würzburg, Trennfeld und Frankenthal/Pfalz, die durch flexible Arbeitszeiten, vermehrter Eigenfertigung und Beendigung von befristeten oder Leiharbeitsverträgen gemindert werden.

Dagegen sind unsere Bogenoffsetwerke in Sachsen und Tschechien, die österreichische KBA-Mödling AG mit Bogenoffsetaggregaten und Wertpapierdruckmaschinen und die produzierenden deutschen Tochtergesellschaften KBA-Metronic AG und KBA-MetalPrint GmbH bei einem recht erfreulichen Auftragseingang aus ihren jeweiligen Marktnischen weiterhin gut ausgelastet und stellen deshalb sogar Personal ein.

Insgesamt geht der Vorstand für das Gesamtjahr 2007 weiterhin von einem Konzernumsatz in der Größenordnung von 1,7 Mrd. € und von einem Vorsteuergewinn auf Vorjahresniveau aus.

## Bilanz des KBA-Konzerns

<b>Aktiva</b>		
in Mio. €	31.12.2006	30.06.2007
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	35,1	33,5
Sachanlagen	258,0	262,8
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	25,5	25,1
Latente Steueransprüche	65,7	68,4
	<b>384,3</b>	<b>389,8</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	377,6	448,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	399,8	335,6
Sonstige finanzielle Forderungen	17,8	21,3
Sonstige Vermögenswerte	58,0	70,2
Wertpapiere	8,2	7,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	145,8	148,0
	<b>1.007,2</b>	<b>1.031,1</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>2,7</b>	<b>–</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.394,2</b>	<b>1.420,9</b>
<b>Passiva</b>		
in Mio. €	31.12.2006	30.06.2007
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	42,4	42,4
Kapitalrücklage	84,9	84,9
Gewinnrücklagen	349,0	357,8
	<b>476,3</b>	<b>485,1</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen	99,3	101,2
Sonstige Rückstellungen	66,2	74,2
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	39,9	37,7
Sonstige Schulden	0,6	1,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	57,2	54,7
	<b>263,2</b>	<b>269,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	138,7	159,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,3	100,5
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	108,9	106,5
Sonstige Schulden	302,8	300,6
	<b>654,7</b>	<b>666,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.394,2</b>	<b>1.420,9</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung des KBA-Konzerns

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2006	2007
Umsatzerlöse	726,5	794,9
Herstellungskosten des Umsatzes	-550,9	-598,1
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>175,6</b>	<b>196,8</b>
Vertriebskosten	-73,6	-83,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-45,7	-48,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-37,5	-37,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>18,8</b>	<b>27,2</b>
Finanzergebnis	-0,1	-1,6
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>18,7</b>	<b>25,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6,2	-6,5
<b>Konzernergebnis</b>	<b>12,5</b>	<b>19,1</b>

01.04. - 30.06.

in Mio. €	2006	2007
Umsatzerlöse	417,1	380,7
Herstellungskosten des Umsatzes	-306,6	-288,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>110,5</b>	<b>91,8</b>
Vertriebskosten	-39,7	-40,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-21,8	-22,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-23,7	-15,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>25,3</b>	<b>13,7</b>
Finanzergebnis	-0,1	-1,1
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>25,2</b>	<b>12,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7,4	-2,8
<b>Konzernergebnis</b>	<b>17,8</b>	<b>9,8</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals des KBA-Konzerns

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
01.01.2006	<b>42,3</b>	<b>84,0</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		
Konzernergebnis	-	-
Originäre / derivate Finanzinstrumente	-	-
Währungsumrechnung	-	-
<b>Übrige Veränderungen</b>		
Dividende	-	-
<b>30.06.2006</b>	<b>42,3</b>	<b>84,0</b>
01.01.2007	<b>42,4</b>	<b>84,9</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		
Konzernergebnis	-	-
Originäre / derivate Finanzinstrumente	-	-
Währungsumrechnung	-	-
<b>Übrige Veränderungen</b>		
Dividende	-	-
<b>30.06.2007</b>	<b>42,4</b>	<b>84,9</b>

Gewinnrücklagen		Gesamt
Erfolgs- neutrale Veränderung	Andere	
<b>2,6</b>	<b>319,1</b>	<b>448,0</b>
-	12,5	12,5
1,5	-	1,5
-0,7	-	-0,7
<b>0,8</b>	<b>12,5</b>	<b>13,3</b>
-	-6,5	-6,5
<b>3,4</b>	<b>325,1</b>	<b>454,8</b>
<b>2,1</b>	<b>346,9</b>	<b>476,3</b>
-	19,1	19,1
-1,4	-	-1,4
-0,7	-	-0,7
<b>-2,1</b>	<b>19,1</b>	<b>17,0</b>
-	-8,2	-8,2
-	<b>357,8</b>	<b>485,1</b>

## Kapitalflussrechnung des KBA-Konzerns

**01.01. - 30.06.**

in Mio. €	2006	2007
Ergebnis vor Steuern (EBT)	18,7	25,6
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	16,9	17,0
<b>Bruttocashflow</b>	<b>35,6</b>	<b>42,6</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-25,3	-38,4
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	42,6	18,9
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>52,9</b>	<b>23,1</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-20,4</b>	<b>-12,4</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-17,2</b>	<b>-8,4</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>15,3</b>	<b>2,3</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,9	-0,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	129,0	154,0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>143,4</b>	<b>155,9</b>

## **Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2007**

### **1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS-Konzernabschlusses per 31. Dezember 2006 gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsansätze wurden unverändert fortgeführt. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung werden eingehalten. Der Ansatz von Ertragsteuern erfolgt auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung werden einzelne Posten in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Berichtswährung ist der Euro und soweit nichts anderes erwähnt erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €).

### **2 Konsolidierung und Konsolidierungskreis**

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

### **3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Deutsche Bundesrat hat dem Gesetz zur Unternehmenssteuerreform 2008 am 6. Juli 2007 zugestimmt. Die zukünftig geltenden Steuersätze sind nach den Vorschriften des IAS 12 bereits im 3. Quartal 2007 für die Ermittlung der latenten Steuern heranzuziehen und werden zu einer Reduzierung der Konzernsteuerquote führen.

#### 4 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Würzburg, den 10. August 2007

Der Vorstand



Dipl.-Ing. Albrecht Bolza-Schünemann  
Vorsitzender



Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann  
stellv. Vorsitzender



Dr.-Ing. Frank Junker



Dipl.-Betriebswirt Andreas Mößner



Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller

## 5 Segmentbericht des KBA-Konzerns

### 5.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.06. in Mio. €	Rollen- und Sondermaschinen		Bogenoffsetmaschinen	
	2006	2007	2006	2007
Außenumsatz	393,5	420,5	333,0	374,4
Innenumsatz	64,6	91,2	121,2	128,8
Gesamtumsatz	458,1	511,7	454,2	503,2
Investitionen	13,4	10,0	11,9	12,7

### 5.2 Segmentbericht nach Regionen

01.01. - 30.06. in Mio. €	2006	2007
Deutschland	120,1	95,8
Übriges Europa	347,9	427,4
Nordamerika	66,6	83,3
Asien / Pazifik	162,2	124,1
Afrika / Lateinamerika	29,7	64,3
<b>Außenumsatz</b>	<b>726,5</b>	<b>794,9</b>

## 6 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.06. in €	2006	2007
Ergebnis je Aktie	0,77	1,17

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.304.400 Stückaktien, Vorjahr: 16.264.760 Stückaktien).

## 7 Bilanz

### 7.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstell- kosten	Kumulierte Abschrei- bung	Rest- buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	81,5	46,4	35,1
Sachanlagen	564,0	306,0	258,0
<b>31.12.2006</b>	<b>645,5</b>	<b>352,4</b>	<b>293,1</b>
Immaterielle Vermögenswerte	74,1	40,6	33,5
Sachanlagen	578,9	316,1	262,8
<b>30.06.2007</b>	<b>653,0</b>	<b>356,7</b>	<b>296,3</b>

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 21,5 Mio. € (2. Quartal 2006: 13,5 Mio. €) betreffen vorwiegend Zugänge bei Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### 7.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2006	30.06.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63,1	66,5
Unfertige Erzeugnisse	288,2	351,3
Fertige Erzeugnisse und Waren	26,3	30,3
	<b>377,6</b>	<b>448,1</b>

### 7.3 Schulden

Der Anstieg von 28,5 Mio. € bei den **sonstigen Rückstellungen** beruht überwiegend auf Kostenabgrenzungen.

## **Finanztermine**

Bericht zum 3. Quartal 2007

15. November 2007

Veröffentlichung Jahresabschluss

31. März 2008

Bericht zum 1. Quartal 2008

15. Mai 2008

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG

19. Juni 2008

im Vogel Convention Center in Würzburg



Herausgeber:

Koenig & Bauer AG

Postfach 60 60

D-97010 Würzburg

Kontakt:

Investor Relations

Dr. Bernd Heusinger

Tel: 0931 909-4835

Fax: 0931 909-6015

E-mail: [bernd.heusinger@kba-print.de](mailto:bernd.heusinger@kba-print.de)

[www.kba-print.de](http://www.kba-print.de)